

KANAL7 Extrablatt 5: Alltäglicher und sonntäglicher HUMOR mit einer Prise ERNST des Lebens

Protestantische Kirchengemeinden Fußgönheim & Schauernheim, Ausgabe vom 26. April 2020

Liebe Gemeinde ...

als kleines „Alternativprogramm“ zu den bis auf Weiteres entfallenden Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen bieten wir weiterhin dieses unser „Flugblatt“ an. Manche bekommen es von ihren Mitmenschen einfach ausgedruckt und in den Briefkasten eingeworfen. Man kann es sich aber auch einfach selbst (oder von einem lieben Menschen) besorgen (lassen): Auf der Homepage unserer Kirchengemeinde

www.evkirche-online.de

(dort unter dem Menüpunkt „Gottesdienste“)

stehen diese Flugblätter als PDF-Dokument zum Download und Ausdruck bereit.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr Pfarrer Wolfram Kerner

DEN KLÜGSTEN SPIELEN

Es gibt ja PfarrerInnen, Pastoren ("Hirten") und anderes Leitungspersonal, die müssen überall ihre Finger drin haben, überall mitreden, es besser wissen. Wie deprimierend und erdrückend es ist, wenn Pfarrer und Vorgesetzte immer den Big Brother, immer den Klügsten spielen müssen. Da freut sich doch jeder Little Brother, wenn - vielleicht mit Gottes Hilfe? - solche Aufpasser und Im-Weg-Steher mal beseitigt werden.

Wie wohltuend es dagegen ist, Leitungspersonal zu erleben, das seinen Mitarbeitern Verantwortung abtritt, selbst ausprobieren und Erfahrungen machen lässt - angefangen schon in der Kinder- und Jugendarbeit; und wenn es dann kein Drama ist, wenn mal was schief geht. Was für ein Segen, wenn man an Leute gerät, die einem vermitteln, selbst schon groß zu sein.

DER WEISESTE SEIN

Die Gemeinde hat einen neuen Rabbiner bekommen. Der neue Rabbi ist bereits seit vielen Jahren wegen seiner Klugheit und Weisheit im ganzen Land bekannt und berühmt. Die Leute sagen sogar dass er ein Genie ist.

Zur Einführung des Rabbis gibt der Bürgermeister einen Empfang. Cohn ist auch eingeladen. Nach dem Empfang kommt Cohn sehr nachdenklich nach Hause. Seine Frau fragt ihn, wie es denn war.

"Nu, als ich mich mit dem Bürgermeister unterhielt, war ich absolut sicher dass unser Bürgermeister der klügste und weiseste Mensch der Welt ist. Als dann aber der neue Rabbiner mit mir sprach,

hatte ich auf einmal das Gefühl, dass ich der klügste und weiseste Mensch der Welt bin."

-

Gott spricht: "Die Hirten meiner Schafe bekommen es mit mir zu tun, ich fordere meine Herde von ihnen zurück! Ich setze sie ab; sie können nicht länger meine Hirten sein." (Hesekiel 34,10)

HIRTEN NOTWENDIG?

Immer wieder gab es und gibt es Zeiten und Orte in der Geschichte der Christenheit, wo Glaubende ohne engere Betreuung durch Pfarrer, Pastoren oder andere "Hirten" auskommen mussten; aus ganz verschiedenen Gründen: Verfolgungs- und Unterdrückungszeiten, Diasporasituationen oder Kontakt- und Versammlungsverbote.

Wie gut, dass Gott als der große Oberhirte nicht darauf angewiesen ist, dass professionell ausgebildetes und bezahltes Bodenpersonal den Hirtenjob für ihn erledigt, sondern dass er das auch direkt selbst erledigen kann. Nur: Diese Möglichkeit, dass jeder Glaubende die Gegenwart Gottes jederzeit und an jedem Ort bei sich selbst entdecken kann, die ist in der Christenheit offenbar wenig bekannt - vielleicht auch, weil die professionellen Hirten sich über lange Zeit als unabdingbar dargestellt haben für die Vermittlung von Gotteserfahrung in Gottesdiensten und ähnlichen kirchlichen Veranstaltungen. Mystiker wie die Wüstenväter und -mütter im 4. Jh., Bruder Lorenz im 17. Jh. und Frank Laubach im 20. Jh. haben hingegen vorgelebt, wie man die Gegenwart des einen guten Hirten an jedem Ort und in jeder Minute erleben kann. Bleibt nur noch die Frage: Wo ist Gott, der gute Hirte, denn nun konkret zu finden?

GOTTES GEGENWART

In Russland während der Zeit des Sowjet-Kommunismus. Selbstverständlich werden die Kinder in der Schule atheistisch unterrichtet.

Ein Lehrer zu seinen Schülern:

"Wer mir einen Gegenstand zeigen kann, in dem Gott steckt, der bekommt von mir zwei Rubel!"

Da meldet sich der neunjährige David:

"Und wenn Sie mir einen Gegenstand zeigen können, in dem Gott NICHT steckt, dann bekommen Sie von mir sogar vier Rubel!"

-

So spricht Gott der Herr: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen. (Hesekiel 34,11)

NIMM DIR EIN BEISPIEL!

"Nimm Dir ein Beispiel an dem!" Das habe ich früher als Kind meine Eltern häufiger sagen gehört; und dann wurde hingewiesen auf eine besonders vorbildliche Person aus meinem Bekanntenkreis. Meist wusste ich allerdings instinktiv, dass ich mich an der betreffenden Person zwar orientieren SOLLTE, es aber eigentlich gar nicht WOLLTE, weil mir ihr Verhalten nicht besonders attraktiv oder nachahmenswert erschien.

Dagegen hat es auf meinem Lebensweg so manches Vorbild gegeben, an dem ich mich aus freien Stücken gerne orientiert habe. Ob und wie Jesus wohl so ein Vorbild sein kann, an dem man sich nicht nur ein Vorbild nehmen soll, sondern es auch AUS ÜBERZEUGUNG selbst gerne will? Und was macht ihn dazu?

AUS ÜBERZEUGUNG

Professor Kunowski, ein getaufter Jude, wird gefragt, warum er sich taufen ließ.

"Aus Überzeugung!"

"Aus Überzeugung?"

"Ja, aus der Überzeugung, dass es besser ist, Professor an der Moskauer Universität zu sein als Auslandslehrer in Wladiwostok."

Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen. (1.Petr. 2,21)

KEINER WILLES

... nur BRUCE WILLIS: Wer will denn schon sein Leben opfern, es weggeben, oder einfach nur Nachteile in Kauf nehmen? Und sei es nur, dass man Schmähungen, Kritik oder einen Shitstorm hinnimmt, ohne gleich zurückzugeben? Mir fällt das schwer. Ich will das eigentlich nicht.

Und trotzdem bewundere ich Leute, die das hinkommen. Im Katastrophenfilm "Armageddon" rast ein riesiger Asteroid auf die Erde zu. Es gibt nur eine Chance: Der Ölbohrexperte Harry Stamper (Bruce Willis) muss selbst die Bombe auf dem Asteroiden platzieren, die diesen sprengen soll, dabei aber selbst mit in die Luft gehen ... Beeindruckend!

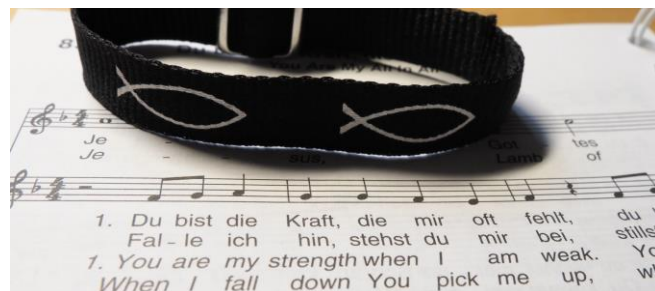
Vorbildlich? Da fällt mir ein, dass Jesus das so ähnlich gemacht hat. Ob Bruce Willis ihn sich zum Vorbild genommen hat?

Ist das nachahmenswert, wenn Menschen bereit sind, um anderer Menschen willen ihr Leben zu verkürzen, Beleidigungen und Kritik hinzunehmen oder ihre Lebensqualität zu schmälern? In uns ist doch eher der Wunsch, lieber länger und besser zu leben ...

LÄNGER LEBEN

Ein Medizinprofessor während einer Vorlesung: "Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, dass verheiratete Männer länger leben als unverheiratete. Eine neue Studie hat nämlich kürzlich ergeben, dass sie überhaupt nicht länger leben - es kommt ihnen nur so vor."

Wenn Jesus beleidigt wurde, gab er es nicht zurück. Wenn er leiden musste, drohte er nicht mit Vergeltung, sondern überließ es Gott, ihm zum Recht zu verhelfen. (1.Petrus 2,23)



(K)EIN VORBILD

Wenn Jesus nur ein Vorbild wäre, das uns vorlebte, was ich tun soll, dann wäre er nicht mehr als jedes andere Vorbild: schön anzusehen, aber kraftlos für mich heute.

Da Jesus aber mehr ist als ein Vorbild, nämlich Gottes Lamm, in mir die Kraft (die mir oft fehlt), der Hirte (der wirklich führt), der Zufälle mir zufallen lässt und dadurch meinen Weg hoffnungsvoll werden lässt; weil er der Auferstandene ist, der durch seinen Geist in mir lebt und um mich herum Netze der Hoffnung webt, darum kann ich auch mutige Schritte wagen, brauche ich nicht zu verzagen. Darum kann ich auch in seinen Fußstapfen gehen. Und falle ich hin, steht er mit bei, stillt meinen Durst und macht mich frei ...

Das VERGESSE ist nur im Alltag so oft. Darum trage ich ein Armband, das mich an seine Gegenwart ERINNERT: in mir und um mich herum.

VERGESSEN, ABER ERINNERT

Die ganze Familie ist eilig auf dem Weg zum Bahnhof, um noch rechtzeitig den Zug in den Urlaub zu erreichen. Da bekommt der Vater Zweifel, ob der die Pässe dabei hat. "Kurt", sagt er, "kehr um und schau nach, ob die Pässe noch auf dem Schreibtisch liegen!" Kurt rennt los und ist auch bald wieder da: "Ja, Papa, du hattest Recht", sagt er, "die Pässe liegen noch auf dem Schreibtisch!"

Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden! Ihr wart wie Schafe, die sich verlaufen haben; jetzt aber seid ihr auf den rechten Weg zurückgekehrt und folgt dem Hirten, der euch leitet und schützt. (1.Petrus 2,24b+25)